



Öffentliche Beschlussvorlage

Vorlagen-Nr.: 497/2005**Dezernat II
gez.****Federführung:**
40-Kultur, Sport, Freizeit**Produkt:**
40.02.02 Kulturförderung**Datum:**
31.01.2005

15.02.2005	Ausschuss für Kultur, Schule und Sport	Entscheidung
Top:	Bemerkung:	

Betreff:**Förderung des Städt. Musikvereins Coesfeld e.V.****Beschlussvorschlag:**

Es wird beschlossen, die organisatorische und finanzielle Abwicklung für Konzerte des Städt. Musikvereins dem Verein in Eigenverantwortung zu übertragen. Die Förderung des Vereins durch die Stadt erfolgt durch einen jährlichen Zuschuss. In diesem Jahr wird ein Zuschuss in Höhe von 5.000,00 € gezahlt.

Finanzielle Auswirkungen:

5.000,00 € (Vorschlag Städtischer Musikverein: 10.700,00 €)

Sachverhalt:

Der Städt. Musikverein Coesfeld e.V. wird aufgrund eines Beschlusses des Kulturausschusses aus dem Jahre 1957 unterstützt. Die vereinbarte Zusammenarbeit zwischen der Stadt und dem Musikverein sieht dabei vor, dass über die Stadt die Chorkonzerte organisatorisch und finanziell abgewickelt werden und darüber hinaus das Honorar für den Dirigenten gezahlt wird.

Im letzten Jahr hat der Verein zusammen mit der Stadt 2 Konzerte durchgeführt. Es wurden Einnahmen (Eintrittsentgelte) in Höhe von 4.000,00 € erzielt. Die Ausgaben betragen rd. 8.600,00 €. Die Dirigentenentschädigung belief sich auf 6.132,00 € (511,00 € monatlich).

Im August 2003 hat das Rechnungsprüfungsamt mitgeteilt, dass eine Zahlung des Honorars an den Dirigenten des Vereins aus dem städtischen Personalkostenetat (s. Haushaltsstelle 3320.400.0000.9) nicht zulässig sei, da der Dirigent nicht Bediensteter der Stadt ist.

Darüber hinaus hat das Prüfungsamt angeregt, die Organisation für die Konzerte aus Kostener-

sparsamgründen nicht mehr über die Stadt abzuwickeln sondern dem Verein zu übertragen. Die Unterstützung sollte dabei (wie auch bei anderen Vereinen) durch die Zahlung eines einmal jährlich zu zahlenden Zuschusses erfolgen.

Dem Vorschlag des Prüfungsamtes ist vom Grundsatz her zuzustimmen. Die Beziehungen zwischen der Stadt und dem Verein sollten neu geordnet werden. Im vergangenen Jahr ist der Verein allerdings aufgrund seines Jubiläums und der damit bereits im Frühjahr 2004 zum Teil eingegangenen Verpflichtungen im bisherigen Umfang unterstützt worden. Aufgrund der äußerst angespannten finanziellen Lage der Stadt und der damit verbundenen Vorgaben durch das Haushaltssicherungskonzept ist aber das Engagement der Stadt künftig in der bisherigen Größenordnung nicht mehr möglich. Gegenüber den Vertretern des Vereins ist dies in mehreren Gesprächen deutlich gemacht worden. Es wurde auch darauf hingewiesen, dass insbesondere freiwillige Leistungen schrittweise zu reduzieren sind und es bereits im Sport- und Kulturbereich in den vergangenen Jahren Mittelkürzungen in einem Umfang von bis zu 50 % gegeben habe. Es sei deshalb beabsichtigt, die Zahlung der Dirigentenentschädigung durch die Stadt einzustellen und darüber hinaus die Organisation und Finanzierung der Konzerte dem Verein zu übertragen. Die Unterstützung des Vereins soll dann in Form eines jährlichen Zuschusses, der in diesem Jahr 5.000,-€ betragen soll, erfolgen. Dem Musikverein stehen dann natürlich die Einnahmen aus Konzerten zur Verfügung, die bisher von der Stadt vereinnahmt wurden.

Die Vertreter des Vereinsvorstandes haben allerdings erklärt, dass die beabsichtigte Rücknahme der Förderung für den Verein nicht akzeptabel sei, da insbesondere die Konzerte dann nicht mehr in der bisherigen Qualität angeboten werden könnten.

Seitens des Vereins sind die Auswirkungen einer evtl. Mittelkürzung auch noch einmal schriftlich dargelegt und begründet worden. Eine Kopie des Schreibens vom 31.1.2005 ist als Anlage beigefügt.

Vom städtischen Musikverein wurde in den vorhergehenden Gesprächen auf die besondere Beziehung zwischen Stadt und Musikverein und die von der Stadt bisher ausdrücklich gewünschte Aufführung von Konzerten in hoher Qualität hingewiesen. Insofern sei die Situation des Städtischen Musikvereins nicht mit der Förderung anderer Vereinsaktivitäten unmittelbar vergleichbar. Wenn die Stadt den Wünschen des Musikvereins entsprechen will, ist dies nur durch eine Erweiterung des im Haushaltsentwurf vorgegebenen Finanzrahmens oder eine Umschichtung möglich. Nach Auffassung der Verwaltung bestehen für den Verein noch Möglichkeiten, trotz geringerer finanzieller Unterstützung durch die Stadt ein hohes Qualitätsniveau zu halten. Dies setzt natürlich die Ausschöpfung aller möglichen Einsparpotentiale und die Erhöhung von Einnahmen voraus und bedarf erheblicher Anstrengungen der Mitglieder.

Eine Übersicht über die Einnahme- und Ausgabepositionen der letzten fünf Jahre und die daraus resultierende Bezuschussung und eine Neuberechnung auf der Basis des Haushaltsentwurfs sind beigefügt.

Anlagen:

Schreiben des Städt. Musikvereins Coesfeld e.V.

Übersicht der Ausgaben des Städt. Musikvereins Coesfeld e.V. von 2000-2004